DAS GRUBENLICHT



DKP-BETRIEBSZEITUNG DER EBV-SCHACHTANLAGE "WESTFALEN" AHLEN/WESTF.

März 1978

Auch der Bergbau steht jetzt vor neuer Lohnrunde

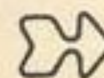
Auch für uns laufen am 31. März die bisherigen Lohntarifabschlüsse aus. Was Wunder, daß in den letzten Tagen die Diskussion darüber, mit welcher Forderung unsere IGBE in Verhandlungen gehen wird, bei allen Kollegen steigendes Interesse gefunden hat.
Einige IGBE-Ortsgruppen im Revier haben an den Hauptvorstand bereits konkrete Anträge gerichtet. So zum Beispiel die Ortsgruppe Moers, deren Antrag wir nachstehend wiedergeben:

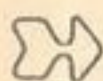
- Die Löhne und Gehälter werden im Steinkohlenbergbau für alle Beschäftigten um mindestens 8% erhöht.
- Der Heiligabend und Silvester werden als bezahlte Tage eingeführt.
- Die Nachtschichtzulage ist von 22.00 Uhr auf 18.00 Uhr vorzuziehen.
- Die Verwirklichung der 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich.

Wie bekannt, wurde auf dem 10. Kongreß im Antrag 155 die Forderung nach der 4-Tage-Woche gestellt. Entsprechend dieser Überlegung soll diese Forderung in vier Jahren (stufenweise) eingeführt werden.
In der Begründung der ersten drei Punkte der Moerser Kumpel heißt es:
Um den Reallohnverlust aufzufangen, halten wir einen 8% Lohnabschluß für gerechtfertigt. Desweiteren ist es notwendig, um Anschluß an andere Tarifbereiche zu halten, bzw. zur Anhebung der Spitzenstellung des Bergmanns, ist der Lohnabschluß von mindestens 8% richtig.
Weiter wird zur zweiten Antragsforderung ausgeführt, daß "mit dem Abbau dieser Rausholschichten eine zusätzliche Belastung beendet wird."
Zum Punkt 3 des Antrages wird gesagt: "Das Vorziehen der Nachtschichtzulage ist ein Schritt zur Eindämmung der vielen Zwischenschichten im Bergbau."
Schließlich wird zur Forderung nach der 4-Tage-Woche noch einmal gesagt: "Die Kurzarbeit 1977 sowie die bevorstehende Kurzarbeit 1978 bestätigen, wie richtig der einstimmige Beschluß des 11. Gewerkschaftskongresses war. Dieser forderte die 4-Tage-Woche.

Was eine 8%ige Lohnerhöhung für jeden ausmachen würde, versuchen wir am Beispiel der Lohngruppe 10 plus 15% Gedinge im Kasten einmal darzulegen.

Fortsetzung auf Seite 2





8 % Lohnerhöhung am Beispiel der Lohngruppe 10 (plus 15% Gedinge)

		Steuerklasse 1		Steuerklasse 2.1		Steuerklasse 3.2	
97,82 DM x 22 Sch.			2.152,-- DM		2.152,-- DM		2.152,-- DM
105,65 DM x 22 Sch. (+ 8% Lohnerhöhung)			2.324,30 DM		2.324,30 DM		2.324,30 DM
Differenz			172,30 DM		172,30 DM		172,30 DM
Lohnsteuer	alt:	366,40		267,70		220,20	
	neu:	428,80	62,40 DM + 2,9%	319,60	51,90 DM + 2,41%	250,60	30,40 DM + 1,9%
14,86% Versicherung	alt:	319,79		319,79		319,79	
	neu:	345,39	25,60 DM + 1,19%	345,39	25,60 DM + 1,19%	345,39	25,60 DM + 1,19%
Verbleibt:			84,30 DM = 3,9%		94,80 DM = 4,4 %		116,30 DM =
3,8% Inflationsrate:			77,54 DM		77,54 DM		77,54 DM
Reallohn			6,76 DM = + 0,1%		17,26 DM = + 0,6%		38,76 DM = + 1,4%

Kadow muß Rede und Antwort stehen!

Wie wir erfahren, soll die Belegschaftsversammlung für die Kokereianlage Anfang April stattfinden. In diesem Zusammenhang sei an unseren Artikel im letzten GRUBENLICHT erinnert, wo wir die Forderung der Kollegen nach Einberufung einer solchen Versammlung unterstützt haben. Nur ist im Augenblick noch nicht klar, ob im April Arbeitsdirektor Kadow erscheinen wird.

Darum meinen wir, daß sich der Betriebsrat schon jetzt stark machen sollte und sich die Zusicherung geben lassen sollte, daß Kadow persönlich erscheint. Sollte er nicht kommen, kann das nur als Drückebergerei ausgelegt werden.

Arbeitsdirektor Kadow hat auf der Belegschaftsversammlung folgende Fragen zu beantworten:

- Stehen Sie zu den in der Ahlener Presse am 23.1.1978 veröffentlichten Äußerungen?
- Stimmt es, daß Sie gesagt haben sollen, da im RAG-Bereich Kokereien wegen Überkapazitäten und Absatzschwierigkeiten stillgelegt werden, "wird auch bei uns in Expertenrechnungen über diese Frage nachgedacht "?
- Was haben die Expertenrechnungen bisher ergeben?
- Kurz und bündig: Wird nun unsere Kokereianlage dicht gemacht, ja oder nein?

Auf die Beantwortung dieser Fragen (wir hoffen ohne Eiertanz) richtet sich das ganze Interesse aller Kollegen.

Höhere Löhne sichern Rente

Die Renten sind nur zu sichern, wenn bis in die neunziger Jahre hinein die Löhne erheblich steigen. Das bestätigt jetzt der Rentenanpassungsbericht 78 der Bundesregierung. Trotz der neuen Belastungen für die Rentner geht dieser Bericht davon aus, daß die Löhne um mindestens sechs Prozent jährlich steigen müssen, wenn die gesetzlich verankerte Mindestrücklage der Rentenversicherung nicht angegriffen werden soll. Jede Lohnerhöhung darunter sichert die Finanzierung der Renten nicht, unabhängig vom Beschäftigungsstand. Jede Lohnerhöhung über sechs Prozent hinaus dagegen würde die Rentenbilanz weiter verbessern. Jedes Prozent Lohnerhöhung bedeutet 1 Milliarde DM zur Sicherung der Renten. Deshalb stehen Rentner solidarisch an der Seite der Metallarbeiter, die für höhere Löhne kämpfen.



ADOLF
LEDWOHN

Liebe Kollegen!

Einen Bergmann kann man nicht zur Arbeit zwingen, schon gar nicht einen amerikanischen. Da half auch kein Taft-Hartley-Gesetz, mit dem Carter die Bergarbeiter nach über 100 Tagen Streik zwangsweise an die Arbeit schleppen wollte. Die Bergarbeiter gingen nicht zur Arbeit. Die Kumpel aus Ohio und Westvirginia streikten nicht nur für mehr Lohn, sondern auch für besseren Gesundheitsschutz, insbesondere für die Wiederaufnahme der Zahlungen der Unternehmer an die Krankenkassen und mehr Sicherheit am Arbeitsplatz.

Wer weiß denn hierzulande schon, daß die Unfallquote im USA-Bergbau die skandalöse Höhe von monatlich 100 tödlichen Unfällen aufzuweisen hat?
Wer weiß denn schon bei uns, daß die Bergmannsrenten in den USA zwischen 450,-- und maximal 850,-- DM im Monat liegen.

Die US-Bosse, bekannt für ihre besondere Brutalität, sind auch in diesem Streikkampf der amerikanischen Kumpel mit unglaublicher Härte gegen sie vorgegangen. So wurden Streikbrecher mit Waffen ausgerüstet. Die Bosse verweigerten die Zahlungen der gesetzlich festgelegten Gesundheitsfürsorge. Die Invalidenrenten wurden verweigert und die im Konzernbesitz befindlichen Läden wurden geschlossen, die in den abgelegenen Bergarbeitersiedlungen in den Appalachen oftmals die einzigen Einkaufsmöglichkeiten darstellten.
Trotzdem bröckelte die Streikfront nicht ab.

Amerikas Bergarbeiter bewiesen wieder einmal: Die Kraft der Millionen ist stärker als die der Millionäre!



Was ist das Festival der Jugend?
Freunde treffen, Neues erleben, über Meinungen streiten, sich informieren, Spaß haben, sich amüsieren, was los machen, über die eigene Zukunft nachdenken, faulenzen, mitmachen...
Das ist das Festival der Jugend!
Aber es ist noch mehr; ist nicht zu beschreiben. Man muß es miterleben!
Darum schnell die Karte für beide Tage besorgen! Kostet: 10.- DM
Bekommt Ihr im: SDAJ-Zentrum am Lütkeweg oder bei allen Euch bekannten SDAJ-lern!

verantw.: erhard witulski, ahlen
druck: eigendruck

ATILIM

Türkiye Komünist Partisi Merkez Komitesi organı

Ulusal Demokratik Cephe, ulusun ezici çoğunluğunun savaş birliğidir.

Değişen hükümet

Gerici, faşist karması hükümet atıldı. Yerine başka bir türde karma bir hükümet geldi. Bu kez başı CHP çekiyor. Ana sorun, halkın beklediği, fabrikalarda işçilerin, alanlarda yığınların uğrunda savaştığı, gençlerin can verdiği temel sorun: Halktan yana bir hükümetin işbaşına gelmesi sorunu çözümlenmedi.

İşçi sınıfı, halkımız, ilerici güçler, anayurdu uçurumlara sürükleyen, NATO'cu, işbirlikçi, eli kanlı hükümet yerine bütün bu yıkıma, ölüm ve talana dur diyecek, faşistleri devlet mekanizmasından temizleyecek, komandoları dağıtacak, halka can güvenliği sağlayacak bir hükümetin işbaşına gelmesi için oy kullandı, bu uğurda savaştı, savaşıyor.

Yeni karma hükümet de, Meclis'te parmak çoğunluğu saylav pazarlığı üzerine kuruldu. Söz yok, böylesi bir hükümetle anayurdun çözüm bekleyen sorunlarından hiçbiri çözülemez. Fevzioğullarını, Sükanları başbakan yardımcılığına getirmekle, AP'den aktarılan saylavlara bakanlık dağıtmakla hiç çözülemez. Bu bakımdan, çok şey "eski tas, eski hamam" misali kalıyor.

Halkın, ulusun ezici çoğunluğunun, halktan yana ileri demokratik bir hükümetin işbaşına gelmesi için yürüttüğü savaş daha da zorunlu oluyor. İşçi sınıfının, ilerici güçlerin savaşma olanakları daralmıyor, genişliyor. Hükümet programında yok ama demokratik haklar için savaş bütün keskinliğiyle duruyor. İnsan haklarına aykırı, anti-demokratik bütün yasalar, maddeler kaldırılmalıdır. TKP, bu uğurdaki savaşını, bundan böyle de daha etkin eylemlerle sürdürecektir. Demireller, Türkeşler, Erbakanlar halkın önünde yargılanmalıdır.

NATO saldırganlık blokundan çıkmak, ikili kölelik anlaşmalarını bozmak, topraklarımızdaki yabancı üsleri kaldırmak. Kıbrıs'tan askerlerimizi çekmek. Yabancı, yerli tekellerin ezgisinden, yağmasından Türkiye'yi kurtarmak. Barış için savaşmak. Komşularımızla en iyi ilişkiler kurmak.

Açlığı, işsizliği, pahalılığı, baskıyı kaldırmak. Halktan yana hükümet. TKP bu uğurdaki savaşını başarıyla sürdürebilmek için, yığınlara daha da inecektir. Yığınlar arasında, fabrikalarda, sendikalarda örgütlenme eylemlerini daha da güçlendirecektir. Çıkar yol budur.

Rüsselheim Opel'de

Rüsselheim Opel fabrikası işyeri toplantısı yapıldı. Sendikal sorunlar dile getirildi. Yabancı işçilerin, özellikle Türkiyeli işçilerin etkinliklerini daha da arttırdıkları görüldü. Toplantıda konuşan Türkiyeli bir işçi şunları belirtti:

"Kardeşlerim, çoğumuz birlikten, beraberlikten söz ediyoruz. Birlik, beraberlik, belirli zamanlarda burada toplanmak değildir. Birlik, beraberlik, işyerlerinde, heimlarda ve başka yerlerde ortak çıkarlarımız doğrultusunda örgütlü hareket etmek demektir. Önümüzde işçi temsilciliği seçimleri var. Sorunlarımızın çözümü için aktif çalışacak, haklarımızı sonuna dek savunacak temsilcileri seçme görevi yine bizlere düşüyor. Ancak yaklaşan seçimlerle birlikte bir takım oyunlar da dönmeye başladı. Kahve köşelerinde, heim odalarında kulis çalışması yürütenler var. Kimileri kendilerine göre listeler hazırlamaya girişmişler. Bunun için bölgeciliği, parti ve mezhep ayrımını körüklüyorlar. Böylesi tutumlar bizi birbirimize düşürmekten başka işe yaramaz. Seçeceğimiz kişilerin hangi şehirli, hangi partili olduğuna değil, haklarımızı sonuna dek onurlu bir biçimde savunup savunmayacağına bakmalıyız. Hangi nedenle olursa olsun, işçilerin sendikal birliğine karşı yapılan her hareket, gücümüzü bölmeye yönelik, düşmanca bir harekettir. Sendikalarından güç almayan işçiler yenilmeye mahkûmdur. Onun için, güvendiğimiz arkadaşların adlarını kısımlardaki sendika temsilcilerine vermeli ve bunların İG Metal listesine girmelerini sağlamalıyız. Buna karşı liste yapmaya çalışanlar, ancak patron ajanı olabilirler. Bunlar, bilinçli ya da bilinçsiz olarak sadece kendi çıkarları uğruna bizim gücümüzü parçalamaya çalışmakta, bize düşmanlık etmektedirler."

Konuşma işçilerin alkışlarıyla karşılandı.

Rüsselheim Opel fabrikasından bir işçi

Kavgamız daha güçlü

DİSK Kongresi'nden hemen sonra Alibeyköy ve yöresinde, DİSK Kongresi'nin kararlarını yaşama geçirme yönünde çok güçlü bir akım doğdu. Bu yolda etkin bir savaşım veriliyor.

Özellikle DİSK Kongresi sonrasında, işçi sınıfının birliğine düşman akımlar, her boydan ve soydan sapık akımlar sevinmekte acele ettiler. Delege sayıları, kongre sonuçları üzerine parmak hesabıyla binbir türlü cambazlık yaptılar. Komünistleri gerilettik diye tepinip durdular.

Ama bu sevinçleri çok kısa sürdü. Gözler kongre salonlarından yığınlara çevrilince, Maocusunun da, Troçkistinin de sevinçleri kursaklarında kaldı. Örneğin Alibeyköyde şimdi, DİSK daha güçlü, sınıf sendikaları özellikle Maden-İş çok daha canlı.

Maden-İş grevcileriyle dayanışma daha da güçlendi. İşçiler daha büyük bir inanç ve güvenle birbirlerine kenetleniyor. Daha bir kararlılıkla savaşıyorlar. Demirdöküm'den, İzsal'dan, tüm fabrikalardan daha güçlü kavga sesleri yükseliyor.

İstanbul Alibeyköy'den bir işçi

Devlet mekanizması faşistlerden temizlenmeli, MHP yasaklanmalı, faşist yuvalar ve Kontr-gerilla dağıtılmalı, faşist cinayetlerin hesabı sorulmalıdır!

141-142'ye, faşist yasalara son! TKP'ye özgürlük! Politik tutuklulara af!

EMPERYALİST DAYATMALARA, FAŞİST TEHLİKEYE, İŞSİZLİK VE PAHALILIĞA KARŞI ULUSAL, DEMOKRATİK GÜÇLER CEPHE BİRLİĞİNE!

NATO'ya, CENTO'ya, Ortak Pazar'a hayır! Bağımsız, bağlantısız, barışçı Türkiye!

Dostluk bacaları

Halkımız uzun yıllardan beri emperyalizmin ve özellikle Amerikan emperyalizminin "yardım" adı altındaki köleleştirici önlemleri dayatmasına tanık oluyor. Emperyalistler "yardım" dediler Anadolu'yu atom üsleriyle, casusluk merkezleriyle donattılar. "Kredi" dediler, talancı, soyguncu işbirlikçi burjuvaziyi palazlandırdılar, montajcı bir endüstri yarattılar. Emperyalizm bugün bu köleleştirici politikasını Uluslararası Para Fonu kanalıyla da sürdürüyor. Emperyalizmin tefecilik örgütü İMF baskı yapıyor. "Kalkınma hızını düşürün, ağır endüstri yatırımlarını durdurun, işçi ve memurların ücretlerini dondurun, paranın değerini düşürün" diyor.

Bir de hiç bir politik ön koşula dayanmayan Sovyet yardımları vardır. Bu yardımlar her zaman karşılıklı işbirliğinin, iyi komşuluğun somut örnekleri olmuştur. Şimdi de büyük komşumuz Sovyetler Birliği Türkiye'ye 7 milyar dolar tutarında yatırım ve 4 milyar doları aşkın uzun vadeli ve düşük faizli kredi vermeyi yükümlendi. Sovyet yatırımları üretimindeki ağır endüstri işletmelerinin kapasitelerinin arttırılması, yeni baraj, rafineri ve demir-çelik kombinalarının kurulması alanlarına yöneliyor. Bu geniş yardım planı, ülkemizin yerli ve yabancı tekellerce, İMF gibi emperyalist finans örgütlerince ağır ekonomik, politik ve sosyal bunalımlara sürüklendiği bir zamanda uygulamaya konuluyor. Ve bu yardımlarla Aliağalardan, Seydişehirlerden, İskenderunlardan topraklarımızdaki Amerikan ve NATO saldırı üslerine inat yeni yeni fabrika bacaları boy gösterecek. Dostluk bacaları tütecek. Halkımızın geri kalmışlığı, emperyalizmin, işbirlikçi burjuvazi eliyle dayattığı yıkım politikasına karşı barış, bağımsızlık, sosyal ilerleme ve sosyalizm için savaşı güçlendirecektir.

Gerici-faşist güçlerin, Maocu provokatörlerin işçi sınıfına, halkımıza yapılan bu yardımların özünü çarpıtma girişimleri boşunadır. Düşük gerici-faşist karması hükümetin dayattığı korkunç işsizlik, pahalılık, enflasyon koşullarında ömür tüketen emekçiler, yükselen bu dostluk bacalarının, Sovyetler Birliği'nin izlediği barışçı politikanın ülkemizdeki bu görkemli anıtlarının değerini giderek daha iyi anlıyor. Bunun için de halkımız Türk-Sovyet işbirliğinin geliştirilmesini, iki ülke arasında bir saldırmazlık anlaşmasının bağlanmasını, saldırgan NATO'dan çıkılmasını istiyor, bunun için savaşıyor.